

Remember that dream

von Satori Guy

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/liebesgeschichten/quiz62/15>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Felix X OC

Träume sind verrückt...



Kapitel 1

Yadira:

Es war Mal wieder einer dieser Tage, an den ich keine Lust auf irgendwas hatte. Aber, ich musste nun mal in die Hölle Namens Schule, wie immer nahm ich den selben, langweiligen weg und nahm an den selben langweiligen Unterricht teil, die Pausen waren noch immer die gleichen schmerzhaften und auch nach Schulschluss verlief es gleich; ich wollte schneller als alle anderen raus und weit weg von der Schule, doch ich war bei Gott, nicht die erste. Also wurde ich wieder einmal verprügelt und blieb alleine zurück, irgendwo in einer Gasse. Ja, ich hasste mein Leben!

Am nächsten Tag zog ich mir einen der Fanpullover meiner Schwester an, sie hatte gefühlt von jedem Musiker einen Pulli, aber hören tat sie die Musik höchstens eine Woche und dann kam die nächste. Sie würde mir den Hals umdrehen wenn sie wüsste das ich einen ihrer Pullover angezogen habe. Auf den Weg zur Schule hörte ich meine Musik und bemerkte erst kurz bevor ich gegen eine Mauer lief das dies passierte?Aber ich lief nicht dagegen, sondern dadurch! Kurz darauf fand ich mich in einem Raum wieder der vollkommen leer war, es waren überall Türen und offene Wände die in andere Räume führten. Ich lief Stunden durch die Räume aber sie alle waren gleich und nirgends war ein Ausweg.

Die Jungs wollten mich Mal wieder ärgern und dafür mussten sie wieder komplett übertreiben. Diesmal schliffen sie mich in so ein Grusel Dungeon und machten sich über mich lustig, während ich durchgehend schrie lachten sie. ?Ich hasse euch!?, nörgelte ich die anderen voll und Han sagte: ?Also wir hatten unseren Spaß.? Daraufhin lachten sie alle.

Als ich wieder in meinem Zimmer war, ließ ich mich sofort auf mein Bett fallen und Schief ein. Am nächsten Morgen trafen wir uns sehr früh zum Training. ?Felix, falscher Schritt!?, keifte Bang Chan und ließ das Lied von vorne beginnen. Als wir eine Pause machten, holte ich mir ein Glas Wasser und als ich wieder in den Trainingsraum gehen wollte lief ich volle Elle gegen? nein, durch die Wand. ?HÄ!?, stieß ich aus und als ich mich umsah wusste ich dass ich träumte, zu sehen war ein großer leerer Raum der an weiteren leeren räumen angrenzte. ?Nanu, jetzt träume ich auch schon von doofen scherzen der Jungs? Aigoo!?, Fluchte ich.

Yadira:

Ich lief noch immer durch die Räume ohne eine Idee wie ich da raus komme. Plötzlich spürte ich wie der Boden unter meinen Füßen brach und ich fiel. Als ich auf den Boden aufkam bemerkte ich dass eine Kreatur in einer Ecke stand, einige Sekunden konnte ich mich nicht bewegen, doch als die Kreatur sich plötzlich umdrehte rannte ich los. Ich rannte einige Treppen hoch und durchquerte viele Räume, irgendwann verfolgt mich die Kreatur nicht mehr. Das Ziel verfolgend immer weiter hoch zu gehen machte ich mich auf den Weg.

Felix:

Ich war inzwischen eine ganze Weile herumlaufen, aber konnte einfach nicht aufwachen, langsam zweifelte ich daran das dies nur ein Traum war. Nach einer gefühlten Ewigkeit entschloss ich mich einfach geradeaus zu gehen, doch als ich die erste Treppe fand änderte ich meinen Plan und ging jede Treppe hinauf, die ich fand. ?Ach Mann, wo bin ich hier!?, schrie ich durch die unendlichen räume. Doch wie erwartet bekam ich keine Antwort, aus Verzweiflung ließ ich mich zu Boden sinken und überlegte, warum und wo ich hier war. Plötzlich wurden meine Gedanken jedoch von einem lauten schrei unterbrochen und mein erster Gedanke war es, in die entgegen liegende Richtung zu laufen, aber wahrscheinlich war dort ein Mensch der Hilfe brauchte? ich konnte ja schließlich nicht einfach so weggehen! Also rannte ich in die Richtung aus der der schrei kam und knallte mit einer kleinen Person zusammen.

Yadira:

Ich rieb mir den Kopf und als ich wieder klar denken konnte, griff ich nach der Hand meines Gegenübers und rannte weiter. Zurück gehen war keine Option, aber? ich sah wie die offene Wand auf die ich zu rannte sich langsam schloss, ich beschleunigte mein Tempo und zu meinem Glück tat die Person die ich mit mir mitzog das selbe, wir schafften es gerade so in den nächsten Raum ohne

erwischt zu werden. Außer Atem ließ ich mich an der Wand runter und atmete lange und tief durch. sind wir da gerade weggerannt??, hörte ich die Stimme von den Jungen der mit mir hier drinnen war, als ich hochsah erklärte ich ihm: ?keine Ahnung, ich weiß nur dass es mich töten wollte und wahrscheinlich will es auch dich töten? aber wer bist du eigentlich?? er war Asiatic, das konnte man deutlich sehen und er sah echt super aus mit seinen rot-braunen Haaren. ? ich bin Lee Felix, kannst mich Felix nennen. Und wer bist du?? ?Ähm? Yadira? Yadira-Verona Cooper??, ja ich hasste meinen Namen und ich hasste es mich vorzustellen. ?Du hast echt einen schönen Namen Yadira...darf ich dich nur Yadira nennen??, fragte er mich. Und ich nickte' bitte alles nur nicht meinen vollen Namen!?' sein lächeln kam dem eines Engels nahe, oh mein Gott! Erst jetzt dachte ich darüber nach, das ich nicht mehr alleine war. Vielleicht war ich ja nie wirklich alleine. Und vielleicht war Felix nicht der einzige Mensch der noch mit in dieser Hölle war. Ich erzählte Felix wie ich hier herkam? oder so? er tat es auch und er war auch gegen eine Wand gelaufen. Nach einiger Zeit liefen wir beide weiter, irgendwann begann Felix zu Summen, doch es war ungewohnt das jemand neben mir lief und aufrichtig froh darüber war.

Felix:

Diese Yadira war besonders, das sah ich sofort? aber seltsam war das sie nicht so reagiert hatte wie andere Fans, beschwerten wollte ich mich sicher nicht darüber, aber es war halt anders, sie sah mich nicht Mal an sondern sah durchgängig zu Boden. Ich hörte auf My Pace zu Summen und sah zu ihr, sie hatte einen Pulli von uns an, eine Schwarze Loch Jeans und Schwarze Springer-Stiefel, sie war wirklich anders. Wir fanden ungefähr sechs Treppen, die wir auch hinauf liefen. Ich wollte Yadira gerade fragen, von wo sie überhaupt kam, als sich plötzlich der Boden zwischen uns auftat. Wir sprangen beide geschockt an die zwei gegenüber liegenden Wände und sahen ins Schwarze nichts hinab. Auf einmal fiel ich hinab und hörte Yadira Noch meinen Namen rufen als alles um mich herum still wurde?

Yadira:

?FELIX!?', rief ich in die leere, aber ich bekam keine Antwort? Er war wieder weg. Die Einsamkeit kam wieder zurück. Felix war der erste Mensch der mir das Gefühl gab, nicht alleine zu sein und nun war er wieder weg. Plötzlich wurde alles um mich herum schwarz?

Ich hoffe das Kapitel hat euch gefallen ??



Kapitel 2

Plötzlich wurde alles um mich herum schwarz. Als ich meine Augen wieder öffnete, lag ich auf einem kalten Asphalt und vor einer Mauer, die Mauer durch die ich gelaufen war. Ich sah auf mein Handy, es waren nur drei Stunden vergangen! Der Versuch aufzustehen gelang mir zum Glück sofort.

Dies war nun schon zwei Monate her, ich hatte diesen Traum bereits verdrängt. Nun stand ich mit meiner Reisegruppe am Berliner Flughafen und wartete auf unseren Flug nach Seoul, die halbe Gruppe schlief auf sitzen und teilweise auf dem Boden und die andere Hälfte baute irgendeine scheiße. Samy und Luke spielten was wäre wenn und fragten jeden ob er mitspielen wollte, einige nervte dies, da Samy alle schlafenden fragte.

"Wir müssen nach rechts!" "nein, nach Links!", Stritten sich Samy und Luke, während Klara und ich nur daneben standen und überlegten, wie wir zurück zu unserer Jugendherberge finden. Am zweiten Tag machten wir nämlich einen Ausflug, in die Stadt und meine Gruppe kam zu spät zum Treffen, naja und nun standen wir hier. "hey Leute, lasst uns doch einfach irgendwo fragen, wie wir zurückkommen.", Schlug ich vor und alle anderen Starrten mich an. "gute Idee... Aber, keiner von uns kann, gut, Englisch.", Doch ich hörte Samy gar nicht mehr zu und machte mich auf den Weg zu einem Gebäude, das so aussah als würden wir da Hilfe bekommen. "sorry? ", Ich fragte die junge Frau am Tresen ob sie wüsste wie wir zu unserer Jugendherberge kämten und sie erklärte mir dass wir den

nächsten Bus nehmen müssten und dieser hielt direkt vor der Jugendherberge, wir mussten einige Rennen um den Bus noch zu bekommen. Wir setzten uns auf die hinteren Plätze, aber ich saß neben einem Fremden was ich nicht gerade schön fand. "Was hast du da?", kam auf einmal die Frage von Luke und Samy antwortete: "das ist, kimchi für Mrs. Borkhaus!" "Schleimer!", murmelte ich. Der Fremde murmelte auch irgendwas auf seiner Sprache ich sah ihn an: er hatte einen Mundschutz und eine Sonnenbrille auf und trug eine Kapuze. Er nahm seine Brille ab, danach sein Mundschutz und zum Schluss seine Kapuze. Kurz darauf hörte ich Klara auf quietschen: "Felix... OMG, von Stray Kids!" "Hä, Stray Kids? Ich lief augenblicklich rot an, ich hatte unbewusst von einem Star geträumt. Das lag bestimmt an diesem Pulli!"

Felix:

"Yadira?", fragte ich das deutsche Mädchen neben mir und diese wirkte verwirrt. Plötzlich zerrten die beiden Jungs, die noch mit hinten saßen an den Mädchen rum und zogen die beiden mit raus, das konnte doch nicht sein, ich dachte Yadira wäre nur ein Traum gewesen, aber hier war sie. Sie existierte!

Yadira:

"Wer genau ist dieser Felix?", fragte ich Klara. "das, ist Lee Felix, der Sänger mit der geilsten Stimme und... Ähäm, den geilsten Bodey. Und er hat dich angesprochen, er kannte deinen Namen, aber? Woher?", erwiderte meine Zimmergenossen und sah mich verwirrt an. Ich selbst war verwirrt, da ich dachte das alles nur ein Traum war und vielleicht ist das alles ja auch nur ein Traum gewesen... Aber ich hatte irgendwas in Felix seinen Augen gesehen, dass mir sagte dass er genauso verwirrt gewesen war. Und er wusste meinen Namen. Es konnte also kein Traum gewesen sein, oder? "egal.", murmelte ich und schlief ein.

"Haaaaaaah!?", schrie Klara, die ins Zimmer gestürmt kam. Gefolgt von Jill und Adam und sie kitzelt Klara durch. "nein, lass das hahaha!", keuchte sie, ich steckte mir meine Kopfhörer wieder in die Ohren und entschied mich, etwas spazieren zu gehen.

Felix:

sie war nicht nur ein Traum, aber wieder sehen würde ich sie wahrscheinlich auch nicht. "Hey! Felix, wo bist du nur schon wieder mit deinen Gedanken!?", fragte mich Han und sah mich sauer an. "hä... Was meinst du?" "na, wir wollten eigentlich weitergehen, doch du bist einfach sitzen geblieben!", antwortete Bang Chan auf meine Frage. "Also, wollt ihr wissen was ich denke?", stellte I.N die Frage. Alle nickten, außer ich, ich war sauer. "Haltet doch einfach eure Klappen!", schrie ich die anderen an und stampfte in die Richtung, aus der wir kamen. Nach einer Stunde bemerkte ich jedoch, dass ich mich in meiner Heimat verlaufen hatte. Als ich in die nächste Straße einbog stieß ich mit

einem Mädchen zusammen und lächelte überrascht, als ich in ihr Gesicht sah. "Yadira!", Sprach ich an. "Hey... Also, ähm... Hi!", Stotterte sie herum und sah zu Boden. "Wollen wir vielleicht etwas herumlaufen?", fragte ich sie. Und sie nickte. Wir gingen etwas durch die Straßen und sprachen über vieles. "sag mal... ähm, ja... Hehe jetzt bin ich der, der herum stottert. Also, ich wollte dich fragen, ob wir uns morgen wieder treffen wollen...", Stotterte ich und fragte mich, ob das seltsam herüber käme. "ja, gerne!", Antwortete sie und umarmte mich zum Abschied.

Yadira:

was hatte ich da gerade gemacht! Ich habe ihn wirklich umarmt, es war ja nicht nur so, dass er ein Junge war, er war ja auch ein prominenter, ein Star, ein Idol. "was'n los?", Fragte Clara mich auf einmal und ich nuschte: "ich also? Ich wollte das doch nicht? Doch ich wollte es aber? Ach man! ?" "Also, dein Kissen kann auch nichts dafür!?", säuselte Klara und entriss mir das Kissen.

Am nächsten Tag, kam Felix nicht und auch die restlichen Tage sah ich ihn nicht. Dann war die Woche auch schon vorbei, wir waren schneller wieder in Berlin als ich dachte und natürlich musste ich alleine zurück nach Hause gehen, mit einer Reisetasche. Nach der halben Strecke wollte ich eine Straße überqueren und sah auch kein Auto, aber dann?

Hey Leute, ich hoffe dass euch auch dieses Kapitel gefallen hat ??



Kapitel 3

Felix:

"Hallo, Berlin!", Schrie I.N als wir das Flugzeug verlassen hatten und rannte voraus. Wir folgten ihm langsam, schließlich hatten wir keine Lust so schnell ins Hotel zu kommen. Ich war noch immer traurig, dass ich in letzter Zeit so viel Training hatte dass ich mich nicht noch einmal mit Yadira treffen konnte. wir wurden von zwei Autos abgeholt und zum Hotel gefahren. Plötzlich krachte es.

Yadira:

als ich aufwachte, war ich alleine und starte an die weiße krankenhausedecke. Auf einmal wurde die Tür zum Flur aufgestoßen und ein älterer Mann kam herein. "es tut mir so leid, ich hatte sie nicht gesehen, miss.", Sagte er und ich wusste nicht genau was er damit meinte. Aber als ich an mir runter sah wusste ich was er gemeint hat. Meine Beine und mein Bauch Schmerzen und um meinen Bauch war ein dicker Verband gewickelt. "oh...", Gab ich von mir und sah wieder zu den Mann. "ach, ist doch nicht so schlimm.", Sagte ich und meins ist auch so. Der Mann wirkte verwirrt und nach einiger Zeit ging er wieder und ich war erneut alleine.

2 Tage später wurde ich entlassen und nahm mir ein Bus nach Hause. Aussteigen musste ich ungefähr zwei Kilometer von meinem Haus, da dies die Endstation war und nach ungefähr zehn Minuten sprach mich ein junger Mann an: "Hey, can you help me?" Ich nickte und er fragte mich wie er zu irgend so einem luxushotel kam, ich wusste den Weg dahin. Er bedankte sich und jeder von uns ging seinen Weg weiter.

"Ich habe sie!", Schrie Klara durch das Telefon, in mein Ohr. "was hast du?", Fragte ich sie und sie sagte: "die Karten für 'Trommelwirbel bitte?' stray kids!" Sie quietschte in mein Ohr und ich kicherte. "Am Freitag, Nachmittag an der großen festhalle wo auch..... Diese seltsame Band war...", Meinte sie stockend. Und ich nickte "aber..." "was ist? NEIN, DU KOMMST MIT!", Tadelte Klara mich, nach einer Stunde diskutieren gab ich schließlich nach, Klara konnte Stunden diskutieren, keinen würde es wundern wenn sie irgendwann Politikerin werden würde.

Die Woche verlief ohne weitere Ereignisse und der Freitag war gekommen, ich wollte zu diesem Konzert gehen, aber ich hatte große Angst, Felix wiederzusehen. "hallo, Yadira!", Begrüßte mich Klara und wir machten uns auf den Weg nach drinnen, wir hatten uns etwas Merch gekauft und Aßen danach. "oh... Mann, bald geht die Schule wieder los und wir können solche Sachen nicht mehr machen!", Nörgelte Klara und ich nickte. Plötzlich sah ich Lisa, ein Mädchen aus meiner Klasse. "Na wen haben wir denn da!", Hörte ich ihre nervige Stimme. Klara und ich ignorierten Lisa einfach und gingen in den Saal. Doch wir hatten auch noch das Pech, neben Lisa sitzen zu müssen. Und als die Lichter ausgingen, war mir so als wäre fast mein Herz stehen geblieben. Die Jungs kam auf die Bühne und fing an zu singen und zu tanzen und ihre Show abzuziehen. Es war einfach unglaublich, so faszinierend so unerreichbar.

In der Pause ging Klara noch etwas essen und trinken und kam mit irgendeinem Kerl zurück der mir nicht gerade sympathisch vorkam. "guck mal Yadira, das hier ist Simon er ist auch ein riesen Fan von stray Kids!", Lachte Clara und ich lächelte zu ihr obwohl ich keine Lust hatte wegen diesem Kerl zu lächeln er hatte irgendwas, irgendwas gefährliches. Und er blieb auch noch bei uns die ganze restliche Zeit, ich wollte nicht dass er noch danach mit uns ging das war mir einfach zu unangenehm, zu gefährlich (er machte mir Angst)!

Ich erkannte Felix seine Stimme unter all den von den anderen stray Kids Mitgliedern, ich konnte ihn raus hören mit seiner schönen Stimme. Aber ich durfte sowas nicht denken, er war auch nur so ein oberflächlicher? ein oberflächlicher prominenter der nur seine Spielchen spielte, einem was vorgaukelt und ein dann fallen ließ! Er war wie alle.

Felix:

wir saßen alle noch sehr verschwitzt und stark atmens in unserem Bereich als es auch schon wieder losging. I.N lachte auf als unser Manager rein kam und sagte: "wir machen uns ja schon auf dem Weg!" "Und so machten wir uns auch auf den Weg, wir zogen unsere Show ab und als es vorbei war machten wir uns auf den Weg in unsere Umkleiden, wir waren so durchgeschwitzt dass wir gar nicht mehr klar

denken konnten. Bang Chan machte mit Changbin einen Wettlauf, wer zuerst im Umkleideraum war, sie noch so viel Power hatten. wir anderen schlenderten nur hinterher, wir waren viel zu ausgepowert als dass wir noch ein Wettrennen machen konnten.

Yadira:

Nach dem Konzert ging dieser Simon wirklich mit uns mit und ich hatte echt kein gutes Gefühl dabei, ja ich hatte sogar Angst. Vor dem Eingang stießen noch drei weitere Jungs zu uns und einer von ihnen fragte: "Kriegen wir heute noch etwas zum Beißen?" Und die anderen Jungs machten kleine Scherze mit: "unser Essen ist doch schon hier, wir vernaschen die Mädels." Und noch weitere Sachen die sehr unangenehm und seltsam waren. Ich hatte echt ein schlechtes Gefühl dabei ich wollte eigentlich nach Hause, aber ich konnte Klara doch nicht mit diesen Kerlen alleine lassen das ging nicht, was wäre ich für eine Freundin wenn ich sie mit gefährlichen Typen alleine lassen würde! Das konnte ich nicht tun ich musste mitgehen, auch wenn es gefährlich war!

Als wir aufgegessen hatten in diesem Restaurant wo die Jungs mit uns rein gegangen sind, trennten sich unsere Wege alle gegen ihre eigenen Wege und ich musste zugeben es war doch nicht gefährlich gewesen aber, wer weiß was sie getan hätten wären wir noch länger bei ihnen geblieben. Ich ging gerade an einer dunklen Gasse vorbei als ich reingezogen wurde von zwei starken Händen und gegen die Wand gedrückt wurde es wurde gierig an meiner Kleidung gezerrt und ich hatte so eine Angst, ich hatte Todesangst und ich konnte mich nicht wehren. plötzlich wurde der Kerl der mich gegen die Wand gedrückt hatte von mir weg gezogen und es wurde auf ihn eingeschlagen ich hörte sein schmerzverzerrtes stöhnen und dann sagte ich der Person die mich gerettet hat in die Augen...

Ich hoffe dass euch auch dieses Kapitel gefallen hat ??



Kapitel 4

Dann sah ich der Person die mich gerettet hat in die Augen ?Felix???, fragte ich perplex und lag bereits in seiner Umarmung. Inzwischen flossen mir Tränen aus den Augen und ich schlang meine Arme um Felix. Plötzlich ließ er mich los, zog seinen Mantel aus und legte mir diesen um die Schultern.

Als wir gemeinsam die Hauptstraße betreten wollten, wackelte der Boden plötzlich sehr stark und wir fielen zu Boden.

?Yadira, alles in Ordnung!?, hörte ich eine mir bekannte Stimme und als ich die Augen öffnete sah ich ihn? aber, wir waren nicht in Berlin und ich hatte auch nicht mehr seinen Mantel an, sondern diesen Fanpullover von unserem ersten Treffen? ?Felix, was ist passiert??. fragte ich ihn. ?ich... Ich weiß nicht! ", Sagte Felix verwirrt: ?ich bin auch eben erst aufgewacht . ", Aufgewacht'? Ich ging langsam auf Felix zu, aber er wich mir aus. ?was soll das! ", Fragte Felix empört., War das alles nur ein Traum?? ich sah mich um, wir waren wieder in diesem Gebäude aber diesmal war etwas anders, ich sah eine Tür, Felix sah in dieselbe Richtung und sagte: ?vielleicht ist das ein Ausweg... Aber vielleicht auch nicht. "Dies beunruhigte mich nicht ich ging einfach auf die Tür zu und öffnete sie.

Hinter der Tür war eine große Wiese, und hinter der Wiese war eine Stadt mit hohen Häusern und vielen Geschäften aber man sah keine Menschenseele. ?wo sind wir hier? ", Fragte ich. ?Kein Plan! ",

Murmelte Felix und sah sich weiter um ich tat es ihm gleich. Ich versuchte nicht an das geträumte zu aber ich musste immer wieder daran denken und sah Felix durchgehend an es störte ihn das sah ich, das war offensichtlich. Nach einiger Zeit starte ich nur noch auf den Boden und achtete nicht darauf wo ich hinging bissig gegen eine Hauswand knallte. "AUUA!", Schrie ich und ich bekam mit wie Felix angerannt kam und fragte: "was ist passiert?" "Ich rieb mir den Kopf und erwiderte: "alles okay ich habe nur nicht aufgepasst wo ich hingeh." daraufhin bemerkten wir dass es bereits dunkel wurde, wir suchten uns eine Unterkunft und suchten uns ein kleines Häuschen aus, es waren viele Familienfotos darin und wir sahen sie uns an die Familie bestand aus zwei kleine Mädchen die ungefähr sechs waren einer Mutter und einem Vater, die Mutter Schienen Sekretärin zu sein und der Vater er sei etwas heruntergekommen aus. wir probierten den Fernseher anzumachen und es klappte, daraufhin dachten wir uns, das muss doch auch mit dem Telefon funktionieren? das tat es nicht. Also beschlossen wir einen Film zu gucken und leider liefen nur Horrorfilme welche eine Ironie in einer Horror Welt Horrorfilme gucken mit demjenigen in den man sich im Traum verliebt hat, ich meine wieso nicht. Felix zuckte bei jeder gruseligen Scene zusammen und als der erste Mensch starb schrie er kurz auf, ich fand diesen Film einfach nur langweilig Bei diesem Film starb ich nicht wegen Angst sondern wegen Langeweile.

Aber bei Felix war das anders er hatte wirklich Angst. Irgendwann sagte er dass er keine Lust mehr hatte und ging in eins der Betten. Als der Film vorbei war ging auch ich ins Bett.

"Hey Yadira, komm mal her! Ich habe was gefunden.", rief Felix und tatsächlich es war eine kleine Holz Luke im Boden, um genau zu sein am Fuße einer alten Eiche. Wir sahen uns an ganz nach dem Motto, willst du oder soll ich?. Ich entschied mich als erstes reinzugehen erst wollte Felix mich abhalten aber das ließ ich nicht zu, erst musste ich mich an die Dunkelheit gewöhnen aber nach einiger Zeit ging es und ich konnte Umrisse sehen, es war ein kleines Versteck und am anderen Ende des Raumes war noch eine Tür. Plötzlich kam Felix auch hinein und bis dahin hatte ich nicht bemerkt wie klein der Raum eigentlich war, uns beiden war das unangenehm es war so eng, dass wir krabbeln mussten. Aber als Felix die Tür auf stieß die am anderen Ende des Raumes war, sah es ganz anders aus denn in dem Gang der dahinter kam war sehr viel Platz Punkt doch der Gang war sehr, sehr, sehr lang. wir sahen uns an und keiner von uns wollte eigentlich dadurch gehen aber, wir mussten und so machten wir uns auf den Weg durch den langen Gang. Nach einiger Zeit hörten wir ein Geräusch, ein Klacken aber nicht nur ein einzelnes Geräusch es waren so viele hintereinander dass man gar nicht sagen konnte wie viel ist denn nun waren es klang sehr gruselig und fast wie ein gurgeln. Ich schrie auf und versteckte mich hinter Felix, ich wusste dass das nichts brachte wenn da wirklich irgendwas war aber ich hatte nun mal Angst und im echten Leben war so etwas doch gruselig. Erst war Felix auch erschrocken, aber dann ging er weiter, ich folgte ihm. und nach einiger Zeit fanden wir eine weitere Holztür wir grübelte nach ob es nicht besser wäre sie zuzulassen und zurückzugehen aber dann erschien wieder dieses gruselige Geräusch, diesmal erschreckte ich mich nicht so Dolle aber es war trotzdem gruselig. wir sahen in die Richtung aus der das Geräusch kam aber konnten nichts erkennen.

„ Wir sollten die Tür benutzen!“, Meinte Felix und ich nickte, „ ja das sollten wir!“, Erwiderte ich. Er öffnete die Tür und wir gingen hindurch...

Sorry dass solange nichts kam, aber irgendwie hatte ich eine Schreibblockade aber jetzt ist mir doch eine Fortsetzung eingefallen. (;